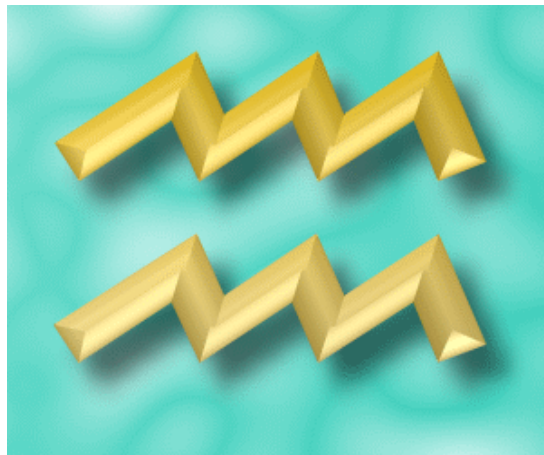




Astrologische Analyse
Liebe und Sex Langform

Sternzeichen Wassermann M
09.02.1974 - 19:30 Uhr MET
München

Sonnenzeichen: Wassermann
Mondzeichen: Jungfrau
Aszendent: Jungfrau



Inhalts- verzeichnis

Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Horoskopgrafik	4
Aspektgrafik / Daten	5
PROLOG	6
Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne	8
Ihre Sonne im Zeichen Wassermann	9
Ihre Sonne im sechsten Haus	10
Ihre Sonne im Quadrat zum Mars	11
Ihre Sonne in Konjunktion zum Jupiter	13
Die Beziehungsachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent	14
Ihr Aszendent im Zeichen Jungfrau	15
Ihr Aszendent in Opposition zum Merkur	15
Ihr Aszendent im Trigon zum Mars	16
Ihr Aszendent im Quadrat zum Neptun	17
Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond	18
Ihr Mond im Zeichen Jungfrau	19
Ihr Mond im ersten Haus	20
Ihr Mond im Trigon zur Venus	21
Ihr Mond im Quadrat zum Saturn	21
Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus	23
Ihre Venus im Zeichen Steinbock	24
Ihre Venus im fünften Haus	25
Ihre Venus im Quadrat zum Uranus	26
Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars	28
Ihr Mars im Zeichen Stier	29
Ihr Mars im neunten Haus	30
Ihr Mars im Quadrat zum Jupiter	31

Sternzeichen Wassermann M

München

Länge: 011°35' E Breite: 49°33' N

Radixhoroskop
Placidus

Datum: 09.02.1974
Zeit: 19:30 MET

Planeten-Stellungen

☉ Sonne	20°38'	♊ Wassermann	Haus 6
☾ Mond	29°00'	♍ Jungfrau	Haus 1
☿ Merkur	8°48'	♓ Fische	Haus 6
♀ Venus	26°04' (R)	♋ Steinbock	Haus 5
♂ Mars	20°32'	♉ Stier	Haus 9
♃ Jupiter	23°38'	♊ Wassermann	Haus 6
♄ Saturn	28°05' (R)	♌ Zwilling	Haus 10
♅ Uranus	27°45' (R)	♎ Waage	Haus 2
♆ Neptun	9°22'	♏ Schütze	Haus 3
♇ Pluto	6°33' (R)	♎ Waage	Haus 1
♁ mKnoten	25°49'	♏ Schütze	Haus 4
♄ Chiron	17°14'	♈ Widder	Haus 8
♁ Lilith	19°46'	♋ Steinbock	Haus 5
AC Aszendent	14°31'	♍ Jungfrau	Haus 1
MC Medium Coeli	10°10'	♌ Zwilling	Haus 10

Häuser-Stellungen

1	14°31'	♍	Jungfrau
2	6°57'	♎	Waage
3	5°27'	♏	Skorpion
4	10°10'	♐	Schütze
5	16°46'	♋	Steinbock
6	18°33'	♊	Wassermann
7	14°31'	♓	Fische
8	6°57'	♈	Widder
9	5°27'	♉	Stier
10	10°10'	♌	Zwilling
11	16°46'	♋	Krebs
12	18°33'	♌	Löwe

Aspekte

☉ □ ♂ +0°06'	♀ ∨ ♁ +0°15'	♃ △ ♁ +0°21'
♀ □ ♀ +0°33'	♂ △ ♁ +0°46'	♆ ♂ MC +0°49'
☉ ∨ ♁ +0°52'	☾ □ ♃ +0°55'	☾ ∨ ♁ +1°16'
♀ □ MC +1°22'	♀ □ ♁ +1°41'	♁ * ♁ +1°56'
♀ ⋈ ♃ +2°02'	♃ * ♁ +2°11'	♀ ⋈ ♆ +2°15'
♃ ♂ ♁ +2°16'	♀ ∨ ♃ +2°26'	♄ □ ♁ +2°31'
♄ ⋈ AC +2°43'	♆ * ♆ +2°49'	☾ △ ♀ +2°57'
☉ ♂ ♃ +3°00'	♂ □ ♃ +3°06'	☾ □ ♁ +3°11'
☉ * ♂ +3°24'	♆ △ MC +3°37'	♃ △ ♁ +4°07'
AC □ MC +4°21'	♃ △ ♃ +4°27'	♆ □ AC +5°09'
♁ △ AC +5°15'	♀ ♂ AC +5°43'	♂ △ AC +6°01'

Quadranten

Quadrant 1	4	☾ ♁ ♆ ♆
Quadrant 2	6	☉ ♆ ♃ ♃ ♁ ♁
Quadrant 3	2	♂ ♂
Quadrant 4	1	♃

Elemente

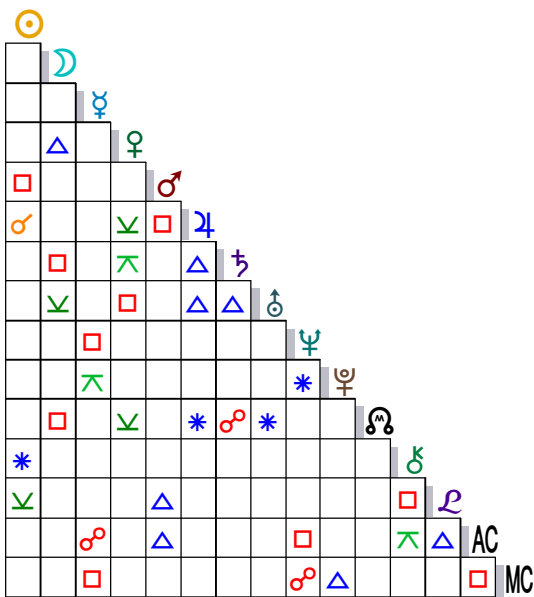
Feuer	3	♆ ♁ ♂
Erde	4	☾ ♀ ♂ ♁
Luft	5	☉ ♃ ♃ ♁ ♆
Wasser	1	♀

Qualitäten

Kardinal	5	♀ ♁ ♆ ♂ ♁
Fix	3	☉ ♂ ♃
Flexibel	5	☾ ♆ ♃ ♆ ♁

Männlich / Weiblich

Männlich	8	☉ ♃ ♃ ♁ ♆ ♆ ♂ ♂
Weiblich	5	☾ ♆ ♆ ♂ ♁



Legende

- ♂ Konjunktion
- ∨ Halbsextil
- ∟ Halbquadrat
- * Sextil
- Q Quintil
- Quadrat
- △ Trigon
- ⊞ Sesquiquadrat
- β Biquintil
- ⋈ Quincunx
- ♁ Opposition

- ☉ Sonne
- ☾ Mond
- ☿ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ♁ mKnoten
- ♄ Chiron
- ♁ Lilith
- AC Aszendent
- MC Medium Coeli

- ♈ Widder
- ♉ Stier
- ♌ Zwilling
- ♋ Krebs
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♐ Schütze
- ♋ Steinbock
- ♊ Wassermann
- ♓ Fische

PROLOG

Beziehung stellt wohl einen der schwierigsten Lebensbereiche dar und wirft bei den meisten Menschen oft die größten Probleme auf. Vielleicht denken auch Sie immer wieder, dass Sie viel glücklicher sein könnten, wenn Sie mit einer anderen Partnerin liiert wären. Möglicherweise machen Sie die Erfahrung, dass sich Ihre große Liebe, an die Sie viel Erwartungen gesetzt haben, nach der anfänglichen Zeit von Leidenschaft und Glück wieder dramatisch in Luft auflöst. Es mag auch sein, dass Sie mit keiner Person so sehr an die Grenzen Ihrer Beherrschung geraten wie mit Ihrer so sehr geliebten Frau Gerade die Liebe lässt den Menschen leiden und fügt ihm große Enttäuschungen im Leben zu. Das wirft natürlich die Frage auf, warum gerade in der Liebe und in der Sexualität die meisten und schwerwiegendsten Probleme auftreten, obwohl man hier doch eigentlich die größte Chance haben müsste, endlich glücklich zu sein.

Das Beziehungsverhalten wird schon in der frühesten Kindheit durch die Eltern-Kind-Beziehung (vor)geprägt. In einem Menschen laufen meist völlig unbewusst die Beziehungsmuster ab, die er über das Verhalten seiner Eltern in den ersten Lebensmonaten rein intuitiv wahrgenommen hat. Der kleine Mensch kann über sein Wahrnehmungsgefüge die Reaktionen seiner Bezugspersonen nur emotional aufnehmen - und er fügt diese in sein persönliches Wertesystem ein, mit dem er dann feststellt, ob er sich geliebt oder eher abgelehnt fühlen kann. Wenn bei einem Säugling die Bedürfnisse nach Nähe und Zuwendung aus den verschiedensten Gründen nicht befriedigt werden können, wird er sein emotionales Defizit in sein Selbstwertgefühl miteinbauen und die Welt so betrachten, dass für ihn "niemals" genügend Versorgung und Zuwendung da sein kann. Das Kleinkind lebt im Hier und Jetzt und kann nicht auf Erfahrungen, die ihm eine positivere Sichtweise geben könnten, zurückgreifen. Die frühkindliche, emotionale Erfahrungswelt manifestiert sich im Beziehungsverhalten des Erwachsenen - sodass die positiven und negativen Erfahrungen des Kleinkindes auf Partnerschaften im späteren Leben immer noch eine Auswirkung haben.

Partnerschaft ist für den Menschen oft sehr wichtig und gleichzeitig auch sehr qualvoll. Das ist so, weil eine Beziehung stets über die Anziehung gegensätzlicher Polaritäten zustandekommt. In jedem Menschen liegen weibliche und männliche Elemente der Persönlichkeit. Dem archetypisch Weiblichen werden die persönlichen Wesenszüge zugesprochen, die mit Gefühlen, mit Bedürfnissen und mit Hingabe zu tun haben - Wesenszüge also, die die eher passive Seite des Menschen beschreiben. Unter dem archetypisch Männlichen versteht die Astrologie die aktiven Persönlichkeitsanteile, also den Drang zur Triebbefriedigung und die Art, wie man das Leben in die Hand nimmt und auch die Art, wie man sich im Leben durchzusetzen vermag. Das Passiv-Weibliche ist die Bedürftigkeit, das Aktiv-Männliche der Überlebenstrieb. Beide Komponenten sind in jedem Menschen zu verschiedenen Anteilen enthalten, und etwaige Mängel werden häufig über Beziehungen zu anderen Menschen ausgeglichen.

Liebe ist sehr oft ein Ausdruck dafür, dass man im anderen Menschen die Ergänzung zu der eigenen inneren Polarität gefunden hat. Mittels einer Beziehung versucht der Mensch, die Vollkommenheit seiner Persönlichkeit herzustellen. Dem Ganzen liegt nämlich das Paradoxon zu Grunde, dass man einen Menschen zum Beziehungspartner wählt, der gewisse Eigenschaften besitzt, die man in sich selber nicht zu integrieren weiß. Das, was man aber in sich selber ablehnt, kann auch nur mit größten Verrenkungen im anderen akzeptiert werden. Darin liegt auch der dramatische Beziehungsprozess begründet: Nach der anfänglichen Verliebtheit, die vom Glauben und der Hoffnung an die persönliche Ergänzung geprägt ist, kommt man bald an die Punkte, die einen beim anderen stören. Diese Punkte sind aber genau die Anteile, die man durch den anderen in sich selber integrieren wollte. Diesen Vorgang der Beziehung nennt man in der Psychologie Projektion. Solange also eine Partnerschaft auf unerlösten Projektionen basiert, sind Schwierigkeiten zwischen den beiden Liebenden vorprogrammiert. In solchen Fällen bringen Trennungen keine Lösung der inneren Problematik, denn intuitiv wählt man einen neuen Partner, der das gleiche, alte Beziehungsproblem nur in einer neuen Variante liefert. Die Aufgabe, alle Persönlichkeitsanteile in sich zu verwirklichen und anzunehmen liegt aber im Grunde genommen in jedem Menschen selber. Das Drama der Beziehung geht also so lange, bis der Mensch keinen anderen Menschen mehr braucht, der eigene Persönlichkeitsanteile für ihn lebt. Wahre Liebe kann erst dann gelebt werden, wenn das Gegenüber in seiner Persönlichkeit objektiv gesehen wird und man sich nicht mehr mit bestimmten Wesenszügen identifizieren möchte.

Eine erfüllte Sexualität kann ein Mensch nur in einer Beziehung zu einem anderen Menschen erleben. Dabei scheint es unwesentlich zu sein, wie viel Zeit für die Beziehung insgesamt investiert wird. Alleine kann man keinen Austausch von Gefühlen und Erregung in Fluss bringen, der ins Meer der Vereinigung fließt. Daher ist Sexualität stets ein Beziehungsthema - und je vordergründiger und einnehmender dieses Thema ist, desto ungelöster scheint es auch in den jeweiligen Menschen zu sein, die aufeinander getroffen sind. In der Sexualität kommt der Mensch wieder mit seiner Bedürftigkeit und mit seiner Trieberfüllung in Berührung. Die frühkindliche Vergangenheit wird so lange in allen positiven und negativen Ausführungen erlebt, bis die alten Muster ins Bewusstsein gerufen wurden und durch persönliche Arbeit an sich selbst gelöst werden können. Dabei können solche so genannten Projektionsmuster mittels Ihres Horoskops erkannt werden.

Die Liebe auf den ersten Blick basiert beim Mann auf der so genannten Anima-Projektion der Frau gegenüber und bei der Frau auf der Animus-Projektion dem Mann gegenüber. Die Anima ist der weibliche Seelenanteil und der Animus der männliche Seelenanteil, die beide in jedem Menschen vorhanden sind. Als Mann kann man oft weibliche Züge nicht ohne Schwierigkeiten durch das anerzogene Männerbild ausleben. Ebenso kann die Frau auf Grund ihrer Vorstellung, wie eine Frau zu sein hat, männliche Eigenschaften nur sehr schwer in sich integrieren. Über die Projektion des inneren Geliebten bei der Frau und der inneren Geliebten beim Mann können in der Astrologie bei der Beschreibung von Venus und Mars Ihre Liebesfallen aufgedeckt werden, denn Sie werden immer wieder demselben Typ Mann bzw. Frau erliegen.

Um eine frühkindliche Beziehung aufarbeiten zu können, wählen die Menschen in ihren festen Partnerschaften immer wieder ihre Elterntypen. So weist bei der Frau der Ehemann - in ihrem Horoskop die Sonne - wesentliche Merkmale ihres väterlichen Vorbildes auf und die Ehefrau eines Mannes ähnelt in gewissen Wesensmerkmalen seiner Mutter - in seinem Horoskop der Mond. Der Mensch erschafft sich so lange immer wieder die kindlichen und familiären Situationen, bis er sie durchschaut und mit seinem Bewusstsein an der Auflösung der anerzogenen, alten Muster arbeitet.

Ein grundlegender Satz vieler religiöser und auch psychologischer Richtungen besagt, dass man erst richtig lieben kann, wenn man gelernt hat, sich selbst zu lieben. Erst, wenn der Mensch bereit ist, alle Schatten seiner Persönlichkeit in sich anzunehmen, erst, wenn er sich einem anderen Menschen gegenüber psychisch voll öffnen kann, ohne sich dabei selbst im anderen zu verlieren, kann Liebe möglich werden.

Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne

Was bedeutet die Sonne in Ihrem Liebeshoroskop?

Die Sonne symbolisiert den zentralen Mittelpunkt des Menschen - sein Ich. Sie ist ein Sinnbild unserer Lebenskraft und unserer positiven Einstellung dem Leben gegenüber. Sowohl unsere Kreativität als auch unsere Sexualität sind ein Ausdruck dieser Lebensenergie. Wenn wir unsere Lebensfreude und -kraft spüren, wünschen wir uns, dass das Leben niemals endet. Vielleicht hoffen wir deshalb, dass ein Teil unseres Lebens in unseren Kindern weiterlebt.

Das Lebensziel jedes Menschen ist es, sich selbst zu verwirklichen. Dieses Lebensziel ist natürlich sehr individuell. Der Stand der Sonne im Geburtshoroskop kann uns jedoch Aufschlüsse darüber geben, was wir in diesem Leben verwirklichen wollen. Die Sonne ist die Energie, die aus unserem Herzen strömt. Alles, was uns wichtig ist, liegt uns am Herzen. Die Sonne im Horoskop zeigt deshalb auch unsere persönlichen Leitlinien auf. Diese zentralen Einstellungen regieren jeden unserer Lebensbereiche - auch unser Liebesleben. So werden sich zum Beispiel eine liberale Einstellung oder Besitzdenken auch auf unser Sexualleben auswirken.

In der Sexualität möchten wir unsere Vitalität spüren. Dabei kann uns unsere Sexualität auch zeigen, ob und wie wir unsere Wünsche und Begierden verwirklichen können. Wenn wir in anderen Lebensbereichen von Selbstzweifel geplagt sind, so wird das auch in unserem Sexualleben der Fall sein. Wenn wir jedoch im Allgemeinen sicher durchs Leben schreiten und die Quelle unserer Lebenskraft kennen und nutzen, werden wir vermutlich auch eine zufrieden stellende Sexualität leben. Wenn wir wirklich aus unserer Mitte heraus leben, spüren wir genau, was wir wollen. Dabei kann uns keiner mehr verunsichern, weil wir einfach sind und mit uns selbst im Klaren sind. Wir brauchen unseren Partner nicht mehr als Ergänzung und Ausgleich für unsere persönlichen Mängel. Wenn wir wissen, wer wir sind, sind wir nicht mehr darauf angewiesen, dass uns das jemand bestätigt. Dann können wir den anderen frei und ohne Erwartung lieben.

Die Sonne ist auch ein Symbol für unsere Vaterbild. Sie zeigt an, wie wir unseren Vater erlebt haben, welche Eigenschaften seiner komplexen Persönlichkeit wir herausgefiltert haben und welche Eigenschaften wir besonders stark wahrgenommen haben. Daraus entwickeln wir unser Männerbild, d.h. unsere Vorstellung davon, wie ein Mann zu sein hat.

Ein Sohn identifiziert sich mit dem Männerbild seines Vaters und nimmt es als Leitbild für die eigene Selbstverwirklichung. So, wie sich der Vater als Mann verhält, wird sich auch der Sohn zunächst verhalten wollen. Die Sonne im Horoskop eines Mannes zeigt, wie er seine Lebensfreude und -zuversicht, seine Kraft und Potenz Frauen gegenüber auslebt. Der Mars hingegen zeigt an, wie ein Mann mit seinen Urkräften umgeht, die sich z.B. als Leidenschaft oder Aggression zeigen.

Für eine Tochter ist der Vater ebenso ein Vorbild, allerdings ein Vorbild für den gegengeschlechtlichen Partner. Die Wertschätzung, die der Vater dem weiblichen Geschlecht entgegenbringt, beeinflusst das Selbstwertgefühl des Mädchens gegenüber Männern. Die Vater-Tochter-Beziehung ist die erste Beziehung einer Frau zu einem Mann und prägt natürlich ihre weiteren Männerbeziehungen.

Nur, wenn wir uns unsere elterlichen Prägungen und unsere Verhaltensweisen in Partnerschaft und Sexualität bewusst machen, können wir allmählich unseren individuellen Weg finden. Unsere Rolle als Mann oder Frau lernen wir im Laufe unseres Lebens auf unsere persönliche Art und Weise auszukleiden und nicht mehr auf die unserer Eltern.

Ihre Sonne im Zeichen Wassermann

Sie streben danach, sich zu einem einmaligen Individuum zu entwickeln. Eine Grundvoraussetzung dazu ist es, die Besonderheit Ihres Wesens anzunehmen und es zu optimaler Entfaltung zu bringen. Dafür müssen Sie sich von allen auferlegten Zwängen befreien - denn nur dann können Sie sich in Ihrer Originalität auch zeigen. Ihre persönliche Freiheit verwirklichen Sie im Rahmen der Menschenrechte - andere Einschränkungen können keine Gültigkeit mehr haben. Sie spüren Ihr Recht eine freie Persönlichkeit zu sein, natürlich auch mit einer unabhängigen Sexualität. Jedem Menschen billigen Sie diese Rechte zu - und können folglich ein Verfechter der frei gelebten Sexualität werden. Moral und Treue sind in Ihrer liberalen Einstellung dann nur Bremsklötze, die den Menschen nicht sich selbst sein lassen und einengen. Dabei nehmen Sie sich die Freiheit heraus, sich gegebenenfalls auch für die sexuelle Treue entscheiden zu können. Sie sehen Ihre Sexualität in einem Zusammenhang mit der möglichen Entwicklung Ihres Beziehungslebens. Dabei entscheiden Sie, ob Ihr polygames Wesen in einer monogamen Liebesform ausreichend zufrieden gestellt werden kann. Ihr Entschluss kann sich allerdings je nach Veränderung der Bedingungen auch wieder ändern. Mit welchem Männerbild identifizieren Sie sich?

Sie erlebten Ihren Vater als unstet und in seinen Zielsetzungen als unberechenbar. Irgendwie konnten Sie an seinen Grundsätzen keinen roten Faden entdecken und vermissten vielleicht die Beständigkeit in Ihrer Erziehung. Durch ihn wurden immer wieder plötzliche Kurswechsel in der Familie inszeniert. Vielleicht war er auch Auslöser von Krisen, die keine Geborgenheit und Sicherheit für Sie als Kind aufkommen ließen. In seinem Verhalten fehlte Ihnen vor allem Klarheit und Eindeutigkeit, die Sie als Orientierungshilfe gebraucht hätten, um als Mann das Leben zu meistern. Sie haben sich aber natürlich doch mit Ihrem väterlichen Vorbild identifiziert und suchen nun nach Verwurzelung und einem klaren Ziel, das Ruhe in Ihr Leben bringen soll. Instinktiv haben Sie von Ihrem Vater übernommen, dass ein Mann sich nicht verpflichten und binden lässt. Solches Freiheitsstreben kann er Ihnen auch im Zusammenhang mit der männlichen Sexualität vermittelt haben. Folglich werden Sie im Laufe Ihrer persönlichen Entwicklung Phasen sexueller Ungebundenheit leben wollen. Sie experimentieren und wollen ausprobieren, wie Sie Freiheit verwirklichen können. In solchen Phasen glauben Sie bisweilen, mit der sexuellen Ungebundenheit auch Ihre Freiheit als Mann gefunden zu haben. Sie streben aber danach, sich in einem eigenen Stil zu manifestieren. Deshalb werden Sie viele Möglichkeiten auszuprobieren haben - auch im Sex - um zu einer individuellen Lebensweise zu kommen.

Ihre Sonne im sechsten Haus

Sie messen Ihren Wert an dem, was Sie tun. Dadurch stellen Sie Ihre persönlichen Belange hinter Ihr Werk und hinter die damit verbundenen Notwendigkeiten. Das betrifft auch Ihren Wunsch nach Sex. Arbeit und Routine kann also Ihr Leben bestimmen. Wenn Sie sich darin immer mehr versteifen, wird ihre Liebesbeziehung darunter leiden. Die Aufgabe dieser Sonnenstellung besteht also darin, sich in einen Gesundheitsprozess zu bringen. Sie sollten sich dabei mit praktisch anwendbaren Methoden und Techniken befassen - auch beim Austausch von Liebe und Sex. Wenn Sie die Erfahrungen, die Sie daraus ziehen an Partner und Mitmenschen weitergeben, wird das dann auch wieder Ihr Selbstwertgefühl steigern. Sie werden sich sicherlich erst mit Ihrem Körper und dessen Funktionen intensiv befassen müssen, um Ihren Körper lieben zu lernen. Diese Entwicklung Ihrer Beziehung zu Ihrem Körper ist sehr eng mit Ihrer Sexualität verknüpft. Wenn Sie Ihren Körper nur funktional betrachten, kann Sex nicht den Stellenwert haben, der gut wäre. Mit dieser Sonnenstellung tendieren Sie mehr zum Haushalten der Kräfte, die Sie zweckgebunden einsetzen möchten. Ihre gereifte Sexualität wird sich demnach so gestalten, dass Sie Mittel und Wege finden, Ihrem Körper etwas Gutes zu tun. Das kann aber wohl kaum in einem ungebändigten Hang zum sexuellen Exzess gelingen.

Wie stellen Sie sich als Mann dar?

Sie haben eine hohe Erwartung, alles richtig machen zu müssen. Von Ihrem Vater haben Sie bestimmt gelernt, wie Sie Dinge in Angriff nehmen müssen. Allerdings lag dahinter sicherlich eine gewisse Strenge in Bezug auf Präzision und Richtigkeit. Er war irgendwie ein Vorbild an Perfektion - und das haben Sie in Ihr Männerbild integriert, das Sie nun als erwachsener Mann zu erfüllen versuchen. Die Liebe macht dabei keine Ausnahme. Deshalb werden Sie in der sexuellen Begegnung mit einer Frau darauf bedacht sein, keine Fehler zu machen. Im Bett fühlen Sie sich z.B. dafür verantwortlich, Ihre Liebespartnerin in der richtigen Weise zu stimulieren, damit die körperliche Liebe auch vollendet sein kann. Das mag in Ihnen manchmal auch zur Verkrampfung führen, mit der Sie sich zwar liebevoll, aber nicht frei und ungeniert im Sex verhalten können. Sie haben also selbst im Sex die Tendenz, funktionieren zu müssen. Von dieser selbst auferlegten Bürde können Sie sich nur befreien, wenn Sie sich bewusst werden, dass Sie auch intuitiv und ohne die Einhaltung von Regeln das Richtige tun können. Die Liebe zum eigenen Körper ist die Basis eines gesunden Sexuallebens. Ihre Selbstliebe können Sie daher mit Körper- und Gesundheitspflege stützen und weiterentwickeln. Das setzt allerdings voraus, dass Sie sich in einer Liebesbeziehung einen Wert und nicht nur eine Funktion geben.

Ihre Sonne im Quadrat zum Mars

Sie sind mit Ihrer Urkraft in direktem Kontakt und können Ihren Zielen Nachdruck verleihen. Wenn Sie etwas wollen, so lassen Sie nicht so schnell locker. Sollten Sie sich eine Frau in den Kopf gesetzt haben, dann werden Sie alle Hebel in Bewegung setzen, um an Ihr Ziel zu kommen. Dann locken Sie sie mit all der Erotik, die Ihnen zur Verfügung steht. An Ihnen kommt keine so leicht vorbei, wenn Sie das nicht wollen. Sie haben viel Kraft und sehr viel Mut. Daher gestalten Sie Ihr Leben aktiv, neigen aber auch zur permanenten Unruhe.

Vermutlich werden Sie immer wieder feststellen, dass Sie nicht das erreicht haben, was Sie ursprünglich im Schilde führten. Das gilt im Bett genauso wie bei vorgeplanter Erotik. Manchmal gehen Sie einfach viel zu stürmisch vor. Mit Ihrer Forschheit erschrecken Sie so manche Frau eher, als Sie zu verführen. So gesehen gehören Sie zur Kategorie der Poltergeister. Es fällt Ihnen vermutlich nicht gerade leicht, für mögliche Unpässlichkeiten, Hemmungen oder Schamgefühle Ihrer Partnerin mit Zurückhaltung Verständnis entgegenzubringen. Durch ein barsches Nein Ihrer Partnerin können Sie höchstens momentan von Ihrem Eroberungszug in der Liebe aufgehalten werden, doch der Drang, ans Ziel Ihrer Wünsche zu gelangen, bleibt. Den Stress des Alltags können Sie im Sex auf eine sehr angenehme Weise abreagieren. Kann jedoch Ihre sexuelle Anspannung nicht befriedigt werden, so entlädt sich diese Anspannung als

überaktive Unternehmungslust, Impulsivität und Rechthaberei. In solchen Fällen stehen Sie unter Strom - und egal was Sie auch in puncto Sex und Liebe anpacken: Es sieht am Ende wie ein Scherbenhaufen aus.

Bei diesem Aspekt bestätigt sich sehr oft, dass man als Kind mit einem Vater konfrontiert war, der seine Vorherrschaft mit cholerischen Ausbrüchen und Unnachgiebigkeit festigte. In diesem Fall haben Sie ein männliches Vorbild erlebt, das verlangt hat, sich seinem Willen zu beugen. Zurück blieb das Gefühl, sich gegen Bevormundung wehren oder gegen einen anderen den Willen eines Mannes auflehnen zu müssen.

Im Kontakt mit dem Mann, den man liebt, wird die als Kind empfundene Aggression gegen den Vater wieder belebt. Indem Sie nicht nachgeben und nicht verzeihen, glauben Sie, Ihren eigenen Willen zu wahren und den anderen beherrschen zu können. Dann dreht es sich auch im Bett um Macht und nicht nur um Liebe. Deshalb kann es auch vorkommen, dass Sie ganz unbewusst einen Partner wählen, der sexuell nicht so aktiv ist. Seine Zurückhaltung im Bett gibt Ihnen die Sicherheit, im Sex die Oberhand zu behalten und selbst die Häufigkeit der sexuellen Kontakte bestimmen zu können.

Vielleicht verlieben Sie sich aber auch in Männer, durch die Sie unbewusst an die beherrschende Art Ihres Vaters erinnert werden. Dann können Sie sich in der Liebe allerdings kaum fallen lassen - denn Sie fühlen sich stets dazu angestachelt, sich gegen die Dominanz Ihres Geliebten aufzulehnen. Wenn die erotische Anziehung zu Ihrem Partner stärker ist als Ihr Drang, sich zu wehren, dann werden Sie Ihr Liebesleben ungehemmt und wild gestalten - mit viel Spaß daran, Ihre Kräfte zu messen. Dann lieben Sie sich sehr oft, sehr stürmisch und sehr leidenschaftlich. Sie können aber auch in Phasen hineingeraten, in denen Sie absolut keine zärtliche Nähe zulassen können. Ihr ganzes Wesen scheint dann auf Angriff ausgerichtet zu sein - und jeder Anflug einer liebevollen Zuwendung wird in einer Auseinandersetzung enden. In solchen Zeiten reagieren Sie hypersensibel auf mögliche Versuche von Bevormundung seitens Ihres Partners. Sollten Sie eine sexuelle Begegnung überhaupt zulassen können, dann werden Sie sich in einem solchen Fall sogar noch während des Liebesaktes streiten. Sie stehen unter Strom - und egal was Sie auch in puncto Sex und Liebe anpacken: Es sieht am Ende wie ein Scherbenhaufen aus.

Menschen mit diesem Sonnenaspekt sind aufgerufen, Ihre Kämpfernatur zu leben. Sie sollten Ihre Kraft zur Selbstverwirklichung in einer verantwortungsvollen Aufgabe kanalisieren, um sich als Autorität zu profilieren. Dadurch kann in der Liebe mehr Raum geschaffen werden, die große Willenskraft nicht als Antihaltung, sondern für Vitalität und Lebensfreude einzusetzen.

Ihre Sonne in Konjunktion zum Jupiter

Sie haben festes Vertrauen in Ihr Schicksal. Das gibt Ihnen die Zuversicht, dass alles, was Ihnen auch geschehen mag, einen Sinn hat. Sie glauben, dass Sie mit dem Auftrag auf die Welt gekommen sind, Ihre Mitmenschen und Lebenspartner zu einer besseren Lebenseinstellung zu verhelfen. So glauben Sie sicherlich an Fügung - sowohl in der Liebe als auch im Bett. Sie sind optimistisch und haben Ideale, mit denen Sie Ihre Mitmenschen motivieren können. Die kleinen Alltäglichkeiten, die meistens doch sehr viel Kraft und Zeit kosten, werten Sie dabei meist als bedeutungslos. In der Liebe stehen Sie voller Erstaunen vor dem Wunder, sich als Liebespaar gefunden zu haben. Daher sind Sie auch überzeugt, der einzig richtige Mann für Ihre Partnerin zu sein. Sie haben sich voll und ganz in Ihrem Wesen angenommen - zu persönlichen Veränderungen sind Sie nicht bereit. Wenn Ihrer Partnerin ein paar wichtige Details in Ihrem gemeinsamen Liebesleben fehlen, wird sie deshalb auch wenig Chancen haben, von Ihnen ernsthaft gehört zu werden. Das gilt für Ihren Geschlechtsverkehr wie auch für gemeinsame Freizeitaktivitäten. Sie sind der Überzeugung, dass alles, was Ihnen gut tut, richtig sein muss. Deshalb neigen Sie dazu, Liebe und Sex nur nach Ihren eigenen Maßstäben zu beurteilen. Den Bedürfnissen Ihrer Partnerin messen Sie also zu wenig Bedeutung bei.

Diese Sonnenaspektierung lässt darauf schließen, dass Sie von den Grundsätzen und moralischen Vorstellungen Ihres Vaters sehr geprägt wurden. Sie werden sich wohl nur sehr schwer von seinen Werturteilen trennen können - vor allem, weil Sie ihn nicht enttäuschen möchten. Wenn Sie eine strenge moralische Erziehung genossen haben, dann werden Sie in der Sexualität immer wieder an Ihre Schamgrenzen kommen. Diese Schamgrenzen erwarben Sie durch die Verbote Ihrer Eltern. Sie haben Ihnen vermutlich nicht erlaubt, Ihre kindliche Sexualität in naiver Form zu entdecken. Wenn zum Beispiel Selbstbefriedigung in Ihrer Kindheit verpönt war, dann wird es Ihnen auch heute schwer fallen, Ihrer Partnerin zu zeigen, wie Sie optimal zum sexuellen Höhepunkt gelangen können. Sollten Sie Ihre Lust zeigen, haben Sie wie damals als Kind ein schlechtes Gewissen. Wenn Sie Ihre Schamgrenzen kritischer wahrnehmen und sich über deren Ursprünge Gedanken machen, können Sie sich schrittweise davon befreien und zu ganz persönlichen Einstellungen und Wertvorstellungen in der Sexualität finden.

Die Beziehungssachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent

Was bedeutet der Aszendent in Ihrem Liebeshoroskop?

Das Sternzeichen, das zum Zeitpunkt der Geburt am östlichen Horizont aufgeht, wird Aszendent (ascendere = lat.: aufsteigen) genannt. Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das Merkmal, das sich im Horoskop am schnellsten verändert. Man kann sich den Aszendenten als das erste Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen eines Kindes einstrahlt und von dem sein erster Eindruck der Welt geprägt ist.

Der Aszendent beschreibt, wie wir uns spontan in der Welt bewegen. Er zeigt an, wie wir unsere Umwelt betrachten und mit welcher Einstellung wir auf unsere Mitmenschen zugehen. Mit unserem Verhalten kreieren wir unser Erscheinungsbild - das Bild, mit dem wir eine bestimmte Rolle in unserer Umwelt auskleiden.

Wenn wir einem Menschen zum ersten Mal gegenüber treten, verhalten wir uns entsprechend der Qualität unseres Aszendenten. Wir wollen z.B. freundlich oder selbstbewusst, mitfühlend oder intellektuell wirken. Wir geben nur diejenigen persönlichen Absichten und Gefühle von uns, die zu dem Bild passen, das wir vermitteln wollen. Jeder Umgang mit unserer Außenwelt ist geprägt durch unseren Aszendenten. Kraft des Aszendenten kann z.B. ein tiefes Gefühl kopfmäßig und kühl formuliert werden. Ebenso mag eine Wut auf den anderen durch höfliches Auftreten völlig abgeschwächt ans Licht kommen.

Sowohl im Alltag als auch bei Liebe und Sex wird unser Verhalten vom Aszendenten maßgeblich mitbestimmt. Auch unser impulsives sexuelles Bedürfnis - angezeigt durch die Stellung des Mars - und unsere Erwartungen in unseren Liebesbeziehungen - beschrieben durch die Stellung der Venus - werden mit den Färbungen des Aszendenten geäußert werden. So können wir in unserem Inneren sehr begierig sein, zeigen dies vielleicht aber nach außen hin gar nicht oder verharmlosen unsere Absichten mit verspielter Leichtigkeit.

In unseren Beziehungen kommen wir meistens mit einer Wesensseite in Berührung, die im Gegensatz zu unserem spontanen Verhalten steht. Wenn wir eine Beziehung eingehen wollen, möchten wir uns verständlich machen und einen harmonischen Ablauf haben. Ganz unbewusst suchen wir uns Partner, die uns die andere Hälfte unseres Wesens vorleben. Nicht selten erwarten wir das sogar von Ihnen. Vielleicht fällt es uns z.B. sehr schwer, nachzugeben - also erwarten wir von einer Partnerin dass sie sich uns angleicht, damit es wieder harmonisch zwischen uns werden kann. Weil sich die Partnerin aber oft so verhält, wie wir es bei uns selbst ablehnen würden, kommt es in länger andauernden Partnerschaften zu Krisen. Dann nämlich regt uns genau das auf, was wir von unserem Partner lernen könnten.

Bei all diesem kann uns Sexualität als Barometer dienen. Wir können an ihr erkennen, inwieweit wir die Seite in uns leben, die uns auf den anderen ausrichtet und auch bereit ist, sich anzupassen. Wenn wir diesen Teil leben, befreien wir unsere Partner von Schuldzuweisungen und Erwartungen, die einzig und allein in uns selbst zu finden sind.

Ihr Aszendent im Zeichen Jungfrau

Sie sind ein scharfer Beobachter der Vorgänge in Ihrer Umgebung. Sie sehen alles in einem großen Zusammenhang und versuchen das Registrierte in Ihr tägliches Leben praktisch einzufügen. Dadurch können Sie Ihre Vorhaben gut vorausplanen und Vorsorge leisten, denn aus Ihren Erfahrungen heraus berechnen Sie mögliche Entwicklungen. Das veranlasst Sie aber auch, sich Ihrem persönlichen Schicksal gegenüber zeitweilig ängstlich zu verhalten - und mehr als nötig vorzusorgen. Trotzdem machen Sie den Eindruck, Ihr tägliches Leben voll im Griff zu haben und es zu genießen. Damit ziehen Sie labilere Partner an, die ihr Leben durch Sie ein wenig ordnen wollen. Sie werden dann den Verdacht nicht los, dass durch Ihre gefühlsbezogenen Beziehungen Ihr Leben chaotischere Züge erhalten hat. Vielleicht wird Ihre persönliche Ordnung durcheinander gebracht - oder Ihr Mitgefühl, das durch die Liebe erweckt worden ist, lenkt Sie immer wieder von Ihren nötigen Alltagsverrichtungen ab.

Wenn Sie sich verliebt haben, werden Sie vermutlich mit einem Gefühl konfrontiert, das Sie an Seelenverwandtschaften glauben lässt. Dann nämlich stellen Sie eine tiefe Vertrautheit zu Ihrer Geliebten fest, die scheinbar schon seit Urzeiten existiert.

Wie verhalten Sie sich in der Liebe?

Sie gehen mit Ihrer Energie sparsam um und neigen daher kaum dazu, sich kräftemäßig zu übernehmen. Tägliche Verpflichtungen und Notwendigkeiten stellen Sie vor Ihre Lebenslust und Ihr sexuelles Bedürfnis. Am Anfang einer Liebesbeziehung treten Sie eher ein wenig zurückhaltend auf. Die Tiefen Ihrer Leidenschaft kann eine Frau dann wohl nur erahnen. Auf Sie passt das Motto "Stille Wasser sind tief". Spontane Gefühlswallungen erlauben Sie sich eigentlich kaum. Das könnte Ihre bisherige Lebensgrundhaltung durcheinander bringen, mit der Sie Ihr Leben in gemäßigte Bahnen lenken wollen.

Um an Ihre Gefühlswelt und an Ihre tiefsten Sehnsüchte zu kommen, hilft Ihnen die Liebe eines Menschen. Sie unterbricht Ihre Routine, die Sie im Alltag anwenden. Dadurch lassen Sie den Dingen zeitweilig Ihren Lauf und stellen fest, dass sich so manches auch ohne Vorsorge zum Guten entwickelt hat.

Ihr Aszendent in Opposition zum Merkur

In der Regel gehen Sie in allen Dingen diplomatisch vor - wobei Ihnen eine gewisse ausgeklügelte Strategie nicht abzusprechen ist. Ihnen ist es sehr wichtig, sich nicht in einen Disput zu verstricken, weil der Ihnen die Sympathien Ihres Gegenübers kosten könnte. Eine aufmerksame Partnerin kann jedoch feststellen, dass Sie sich nicht immer so verhalten, wie Sie

sagen. Dadurch wird Ihre Taktik entlarvt: Sie wollen auf Grund eines möglichen Konfliktes Ihren eigenen Standpunkt nicht zu erkennen geben, tun jedoch trotzdem das, was Sie im Moment für richtig halten.

Sollte Ihre Partnerin Sie nach Ihrer Meinung fragen, stellen Sie wahrscheinlich häufig und direkt eine Gegenfrage, um einer möglichen Festlegung aus dem Wege zu gehen. Der Wunsch, etwas zu klären, kommt trotzdem eher durch Ihre Mitmenschen an Sie heran als aus Ihnen selbst. Sie halten es wohl nicht unbedingt für notwendig, dieses oder jenes Problem besprechen zu müssen.

Sexualität stehen Sie eigentlich recht vorbehaltlos gegenüber. Am liebsten würden Sie Ihren sexuellen Gelüsten so nachgehen, wie sie Ihnen gerade einfallen. Doch in festen Beziehungen werden Sie zu Rechtfertigungen und klaren Standpunkten genötigt. Sie können sich vermutlich gut vorstellen, dass Sex nicht unbedingt mit Liebe zusammenhängen muss. Deshalb werden Sie sich mit Theorien zur geistigen Treue auseinander setzen. Sie verlieben sich vermutlich in Frauen mit denen Sie gemeinsame Hobbys teilen oder gemeinsame Interessen austauschen. Vielleicht versteckt sich hinter einer Beziehung auch eine platonische Liebe. Sich gefühlsmäßig festzulegen und aus vollem Herzen heraus "Ich liebe dich" zu sagen, kann Sie so manche Überwindung kosten - oder Sie ziehen den Vorgang ins Lächerliche. Tiefe Gefühle verunsichern Sie, weil Sie in Ihrer Skepsis damit rechnen, bald vor veränderte Tatsachen gestellt zu werden. Sie haben die Einstellung, dass die Liebe eines Menschen nicht kalkulierbar ist, und deswegen weichen Sie Festlegungen oft aus. Sie können sich z.B. auch damit behelfen, mehrere Eisen für verschiedene Anlässe im Feuer zu halten.

Ihr Aszendent im Trigon zum Mars

Sie sind unternehmungslustig, tatkräftig und lebhaft, allerdings auch ein wenig rastlos. Wenn Sie sich etwas in den Kopf gesetzt haben, zögern Sie nicht lange: Sie packen es einfach an. Mit so viel Spontaneität sehen Sie das Leben eher einfach und unkompliziert. Zunächst einmal kennen Sie wenig Angst vor neuen oder brenzligen Situationen. Schlotternde Knie erhalten Sie, wenn überhaupt, erst hinterher - dann nämlich, wenn Sie sich das Geschehene noch einmal an Ihrem inneren Auge vorüberziehen lassen.

Ihnen geht es darum, in Ihrer Umwelt Impulse zu setzen. Sie kitzeln Ihre Mitmenschen aus der Reserve heraus und wenden dabei durchaus auch provozierende Mittel an. Wenn Sie auftreten ist für Träumer und sich dahinschleppende Müßiggänger die Ruhe vorbei! Wer nicht reagiert, wird gezwickt, gerempelt oder so lange mit Vehemenz befragt, bis er zum Antworten bereit ist.

Sie kehren die Attribute von Mut und Kraft vor allem gegenüber männlichen Rivalen hervor. Dabei möchten Sie natürlich als Sieger hervorgehen. Mit Ihrem provokanten Auftreten inszenieren Sie absichtlich kleinere Rivalitätskämpfe, die Sie mit unverkennbarem Genuss durchführen. Wenn Ihr Mars nicht gerade in einem Erdzeichen steht, sind Sie dabei ist nicht ausdauernd. Deshalb wird es für Sie vor allem dann schwierig, wenn Ihr Gegner auf Durchhalten umschaltet.

Sie stehen zu Ihrem männlichen Trieb und teilen jeder Frau schon in der ersten Nacht mit, dass Sex für Sie ein wesentlicher Punkt ist, eine Beziehung mit ihr einzugehen. Unter Liebe verstehen Sie ein elektrisierendes Knistern und gelebte wie auch geliebte Abenteuer. Eigentlich können Sie sich keinen Grund vorstellen, weshalb Sex einmal nicht Spaß machen könnte. In sexueller Hinsicht fühlen Sie sich wohl selten ausgepowert. Trotzdem bringen Sie genügend Verständnis auf, wenn Ihre Partnerin einmal keine Lust auf körperliche Liebe haben sollte. Allerdings werden Sie dann schon etwas unruhig und nervös, besonders wenn die Sexpausen einmal länger andauern sollten, als bisher gewohnt. Um aber nicht Ihre Partnerin für Ihre sexuelle Befriedigung verantwortlich zu machen, haben Sie auch Mittel und Wege, "eigenhändig" zu einer Lösung zu kommen.

Ihr Aszendent im Quadrat zum Neptun

Sie zeigen Ihren Mitmenschen gegenüber sehr viel Einfühlungsvermögen und Verständnis. Oft erfassen Sie deren Gemütsverfassung schon ohne große Worte und vermögen ihnen Ihre Anteilnahme zu vermitteln. Auf Grund Ihres großen Mitgefühls sind Sie durch die Stimmungen anderer Menschen sehr beeinflussbar. Deshalb kann es Ihnen passieren, dass Sie sich auch in negative Strömungen verwickeln lassen. Dann machen Sie sich z.B. die Wut und den Zorn Ihrer Partnerin zu Eigen und kämpfen für oder gegen Ängste und Gefahren, die Sie - objektiv gesehen - nicht im Geringsten bedrohen. Möglicherweise lassen Sie sich mit Schuldgefühlen belasten, die mehr zur unbewältigten Vergangenheit Ihrer Partnerin gehören, als auf irgendeine Verfehlung, die Sie selbst begangen haben.

Wenn Sie sich in Situationen hineinziehen lassen, die Sie eigentlich gar nicht wollen, "retten" Sie sich ganz unbewusst mit Fehlverhalten. Beispielsweise verschlafen Sie in so einem Fall wichtige Termine oder verdrängen wesentliche Inhalte aus Ihrem Gedächtnis. Je schwerer es Ihnen fällt, den Absichten Ihres Gegenübers ein Nein entgegenzuhalten, desto verträumter reagieren Sie. Gedankenverloren und in eine Illusion versunken laufen Sie an der Realität vorbei - nur um nicht spüren zu müssen, dass Sie sich in einer unangenehmen Situation befinden. Sie fühlen so intensiv mit, dass Sie Liebe mit Mitleid verwechseln könnten. So eine Durchlässigkeit macht Sie auch für die Erwartungen völlig fremder Menschen offen. Deshalb werden Sie womöglich in

Liebesabenteuer hineingezogen, die Sie eigentlich gar nicht beabsichtigt hatten. Nur bei einem Rückzug in die Stille können Sie alle Einflüsse von außen wieder so sortieren, dass Sie herausbekommen, wen Sie wirklich lieben und wer Sie gefühlsmäßig beeinflusst hat.

Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond

Was bedeutet der Mond in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mond beschreibt in der Astrologie unsere Gefühlswelt. Er ist Symbol für das emotionale Wesen in uns, das ohne Logik und Verstand die Welt ausschließlich über Gefühle wahrnimmt. Als Wirklichkeit werden hier nicht die objektiven Erscheinungen bezeichnet, sondern die Gefühle, die beispielsweise durch Menschen oder Umstände hervorgerufen werden. Gefühle sind wandelbar. Daher kann derselbe Tatbestand zu anderen Zeitpunkten anders erlebt und gefühlt werden.

Der Mond beschreibt uns als kleines Kind, das naiv die Welt mit seinen Gefühlen erfasst. Die erste Beziehung zu einem Menschen hatten wir als Säugling zu unserer Mutter. Sie hat unsere kindlichen Bedürfnisse gestillt. Der Mond zeigt an, was wir uns wünschen, um uns aufgehoben und gesättigt fühlen zu können. Die Art wie wir uns Nähe und Kontakt wünschen, ist durch die Stellung des Mondes in den Zeichen ablesbar. Hingegen zeigt der Mond in den Häusern an, auf welchen Gebieten wir versuchen, unsere Wünsche erfüllt zu bekommen. Die Aspekte zum Mond geben Aufschluss darüber, durch welche Charakterzüge wir in der Lage sind, uns um unsere Bedürfnisse zu kümmern. Sie zeigen aber auch an, was uns daran hindert, das zu bekommen, was wir für unsere emotionale Zufriedenheit brauchen.

Je besser unsere emotionalen Bedürfnisse in unserer Kindheit gestillt wurden, desto größer erscheint uns die Liebe unserer Eltern. Daraus entwickeln wir unsere Selbstliebe. Selbstliebe ist die Voraussetzung dafür, anderen Menschen Liebe geben zu können. Deshalb kann an der Mondstellung unsere Liebesfähigkeit abgelesen werden. Ein enttäuschter Mensch hat nicht viel an Gefühlen zu verschenken. In seiner Enttäuschung wird er sich wahrscheinlich sogar neue Frustrationen schaffen. Deshalb ist unsere Beziehung zu den Eltern - vor allem die Art, wie wir genährt wurden - prägend für unsere späteren Beziehungen. Alle Gefühlsmängel aus unserer Kindheit nehmen wir in unser Liebesleben mit hinein. Sexuelle Schwierigkeiten basieren oft auf der Kindheitserfahrung, zu wenig genährt und nicht genügend geliebt worden zu sein.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Wenn in ihm Gefühlserinnerungen aus der Kindheit angesprochen werden, fühlt er sich vertraut. Um sich in der mutterlosen Welt nicht allein gelassen zu fühlen, sucht er nach vertrauten Gefühlsbeziehungen. Deshalb werden wir uns immer wieder genau in die Menschen verlieben, zu denen wir ein ähnliches Gefühl empfinden können wie damals zu unserer Mutter. Wir suchen uns in unseren Wahlfamilien denselben Platz wieder heraus, der uns schon als Kind in unserer Familie zugewiesen wurde.

In unserer Sexualität zeigen sich unsere Bedürfnisse. Hier wird offensichtlich, ob wir als Kind gelernt haben, unsere Wünsche nach Nähe und Körperkontakt zu äußern. Ebenso zeigt sich in der Sexualität die Stärke unseres Urvertrauens - des Vertrauens darin, ob wir uns einem Menschen in Liebe und ohne Misstrauen hingeben können. Ob wir ein erfülltes Sexualleben führen, hängt von unserer Fähigkeit zur Empfindung von Lust ab. Wenn wir schon als Kind Lust beim Säugen und Streicheln erfahren durften, weil die Art der Befriedigung mit unseren Bedürfnissen übereinstimmte, werden wir uns auch als Erwachsener nicht so schnell im Sex frustrieren lassen. Um unsere Sexualität frei und ungezwungen leben zu können, bedarf es deshalb manchmal eines Verständnisses für unsere Prägungen aus der Kindheit.

Ihr Mond im Zeichen Jungfrau

Sie streben danach, Ihre Emotionen den Umständen entsprechend anzupassen. Sie möchten sich nicht in affektiven Ausbrüchen verausgaben, denn im Ablassen eines Gefühlsstaus sehen Sie keinen Zweck. Sie halten es für viel wichtiger, im richtigen Moment das Richtige zu tun. Sie sind ein vorausschauender und praktischer Mensch. Deshalb zeigen Sie Ihre Gefühle durch Fürsorglichkeit und in praktischen Dingen. Sie können Gefühle nuanciert ausdrücken und auch wahrnehmen, was allerdings kaum Spontaneität in Ihrem Gefühlsausdruck zulässt. Manchmal leiden Sie aber auch unter Ihren präzisen Vorstellungen, wie etwas zu sein hat. Damit setzen Sie sich psychisch unter Druck: Sie glauben z.B., bei rührigen Anlässen ein bestimmtes Gefühl haben zu müssen.

Welches Frauenbild prägt Ihre Beziehungen?

Sie haben die Liebe Ihrer Mutter in Form von Fürsorge erfahren, die ist nicht unbedingt den Kern Ihres emotionalen Bedürfnisses getroffen hat. Ihre Mutter hat vermutlich so manchen Gefühlsausbruch in ein reales Licht gerückt. Das hat Ihnen sicherlich mit guten Ratschlägen und mit Rezepten, die den Schmerz zwar beendeten, doch keinen Trost gespendet haben. Sie konnten ein gutes Körpergefühl entwickeln, weil Sie gelernt haben, was Ihr Körper braucht. Wenn Sie Ihren Körper genießen können, hilft ihnen das dabei, Ihre Gefühlswelt mit dem Körper zu verbinden. Dann taucht die Lust auf.

In puncto Lust sind Sie vermutlich ein bescheidener Mensch. Sie haben die Einstellung, dass Sie mit dem Fundus an Gefühlserlebnissen, der Ihnen gerade zur Verfügung steht, auskommen zu müssen. So kann es Ihnen passieren, dass Sie mit weniger Erotik klarkommen, als Sie eigentlich glücklich machen würde. Sie suchen nach einer Rechtfertigung für Ihre Bedürfnisse und äußern daher einige Liebeswünsche nicht, weil sie Ihnen nur als fixe Idee erscheinen. Sie

halten sich an die Normen, die Ihnen Ihre Partnerin im Liebesleben vorgibt. Sie geben viel lieber als zu nehmen, weil Sie stets mehr der Sache als Ihren Bedürfnissen dienen möchten. Doch im Geben können Sie auch genießen und sich erfüllt fühlen.

Ihr Mond im ersten Haus

Sie nehmen alle Vorgänge in Ihrer Umwelt gefühlsmäßig auf und registrieren Einflüsse von außen gefiltert durch Ihre persönlichen Empfindungen. Das, was Sie spüren, kommt Ihnen sehr real vor. Doch Ihre Emotionen sind nicht unbedingt ein objektiver Maßstab der Dinge. Sie handeln instinktiv aus Ihren Gefühlen heraus und strahlen Natürlichkeit aus, weil Sie direkt mit Ihren Gefühlen verbunden sind. In der Regel scheuen Sie sich nicht, Ihre Emotionen auch zu zeigen.

Sich wohlfühlen steht bei Ihnen an erster Stelle. Sie möchten Annehmlichkeiten erfahren und passen sich daher in Beziehungen an. Ihr Gespür für die Bedürfnisse und Sehnsüchte Ihrer Partnerin ist enorm. Sie wünschen sich einen unproblematischen Umgang und stellen sich deshalb so auf Ihr Gegenüber ein, dass Sie ein positives Feed-back erhalten und die Atmosphäre zwischen Ihnen angenehm wird. Auf einen klaren Standpunkt lassen Sie sich nicht gerne festlegen, denn Ihr Handeln richtet sich nach äußeren Bedingungen und Ihre Entscheidungen unterliegen Ihren persönlichen Stimmungen.

Wo wird Ihr Gefühl angesprochen?

In unserer Gesellschaft ist es für Männer nach wie vor schwer, ihre Gefühle zu zeigen. Männer sollen standfest und kühl sein und besonnen an eine Sache herangehen. Gefühle jedoch sind wankelmütig und schließen Ängste und Unsicherheit ein. In der Geschäftswelt und in Positionen, die einem Mann eine Karriere versprechen, werden emotionale Schwankungen als Schwäche ausgelegt. Ein Mann wird in der Regel dazu angehalten, seinen logischen Verstand einzusetzen, wohingegen einer Frau eher zugebilligt wird, Entscheidungen aus dem Bauch heraus zu fällen. Deshalb verstecken viele Männer ihre Gefühlswelt hinter einer Fassade aus Männlichkeit. Da liegt es dann nahe, sich eine Partnerin zu suchen, die all die weiblichen Seiten auslebt, die man selbst versteckt hält. Wenn Sie also verstärkt Ihre maskulinen Qualitäten (symbolisiert durch die Sonne) leben, dann werden Sie Ihre weichen Seiten (symbolisiert durch den Mond) unter Umständen bei Ihrer Partnerin verkörpert finden.

Sie wünschen sich eine Partnerin, die ihre Gefühle direkt zeigen kann. Sie verlieben sich in emotionale Menschen, die Freude, Liebe und Zärtlichkeit ohne Umschweife offenbaren. Wenn Sie selbst ein eher melancholisches Gemüt haben, so tendieren Sie zu Frauen, die Ihre Schwermütigkeit mit ihrem schwärmerischen Wesen ein wenig auflockern. Sind Sie jedoch ein eher unruhiger Geist mit wechselhaften Gefühlen, dann sehnen Sie sich nach einem Menschen,

der Geborgenheit und Ruhe ausstrahlt und Ihnen zeigt, wo Sie hingehören. Mit dieser Mondstellung sehen Sie sich vielleicht auch gerne in der Rolle des Beschützers. So könnten Sie sich zu Frauen hingezogen fühlen, die ein wenig kindlich-naiv wirken und die Sie umsorgen können. Sie brauchen viel Körperkontakt und viele Streicheleinheiten. Deshalb sehnen Sie sich nach einem Gefühlsmenschen, der Ihnen ganz viel Nähe geben kann.

Ihr Mond im Trigon zur Venus

Sie sind ein sehr feinfühliges Mensch, der Zärtlichkeit und Liebe geben kann. Aus Liebe erfüllen Sie Ihrer Liebespartnerin so manchen Wunsch, denn Lieben bedeutet für Sie Schenken. Vermutlich haben Sie ein gutes Verhältnis zur Sexualität und sehen auch darin eine Form, Liebe geben zu können. Es macht Ihnen wahrscheinlich sehr viel Freude, Ihrer Geliebten erotische Wünsche zu erfüllen. Als Liebesdiener können Sie auch selbst zu Ihrem Spaß finden. Mit Ihrem Liebesleben sind Sie sicherlich zufrieden. Es ist anzunehmen, dass Sex in Ihren Liebesbeziehungen eine große Rolle spielt. Für Sie ist eine Beziehung in Ordnung, wenn die Verständigung mit Ihrer Liebespartnerin im erotischen Bereich noch funktioniert. Sie können über so manche Ungereimtheit in Ihrer Partnerschaft hinwegsehen, solange Sie im Bett miteinander noch Spaß haben. Dahinter kann sich auch die Gefahr verbergen, dass Sie Unstimmigkeiten in der Partnerschaft mit Liebesspielen ausgleichen wollen. Wenn über das Ventil Sex einmal kein Ausgleich mehr möglich ist, könnten sich massive Spannungen entwickeln.

Wenn Sie sich mit einer Frau gut verstehen, dann werden Sie sich vermutlich auch körperlich angesprochen fühlen. Zärtlichkeit einem Menschen gegenüber ist ein Zeichen Ihrer inneren Zuneigung. Wenn Sie sich also einer Frau gefühlsmäßig verbunden fühlen, dann wird es auch ein wenig erotisch knistern und funken. Manchmal kommt es Ihnen so vor, dass es eigentlich nur ein kleiner Schritt zum sexuellen Kontakt ist, wenn man einen Menschen in sein Herz geschlossen hat. Deshalb fällt Ihnen vielleicht die Entscheidung gar nicht so leicht, Ihr liebevolles Wesen in der Sexualität nur einem Menschen zu zeigen. Sie sind ein Gefühlsmensch und in Ihrer liebevollen Art, Ihre Gefühle zu zeigen, sind Sie auch allseits beliebt und bei den Frauen begehrt.

Ihr Mond im Quadrat zum Saturn

Sie nehmen die Liebe bestimmt sehr ernst und sind ein treuer Partner. Vermutlich sind Sie es gewohnt, viele Dinge mit sich selber auszumachen. Deshalb werden Sie Ihre Gefühle nicht so leicht nach außen fließen lassen. Keinesfalls möchten Sie Ihrer Liebespartnerin zur Last fallen. Daher verzichten Sie des Öfteren darauf, sie um Zuwendung und Zärtlichkeit zu bitten. Bei

psychischen Problemen werden Sie wahrscheinlich denken, dass Sie besser mit sich alleine fertig werden statt sich jemandem anzuvertrauen, der Ihnen die Sorgen sowieso nicht abnehmen kann.

Das kann zur Folge haben, dass Sie sich gerade dann verschließen, wenn die Zärtlichkeit und Zuwendung Ihrer Partnerin eine Hilfe sein könnten, Sie aus einem Gefühlstief wieder herauszuholen. So reißen Sie sich lieber zusammen, machen sich aber auch gleichzeitig für Emotionales unberührbar. Das kann zeitweilig eine Tugend sein - vor allem, weil Sie sich nicht in Stimmungen hineinziehen lassen und dadurch zuverlässig sind. Auf Grund Ihres bereitwilligen Verzichtens könnten Sie aber immer mehr in das Gefühl hineingeraten, nie das an Zuwendung und Liebe zu bekommen, was Sie sich wünschen. In solch einer frustrierten Haltung erwartet man dann nichts Schönes mehr in der Sexualität und lässt vor lauter Pessimismus auch keine Erfüllung mehr zu.

Menschen mit dieser Mondaspektierung mussten in der Regel schon als Kind auf die eigenen Wünsche und emotionalen Bedürfnisse verzichten. Sehr häufig gab es für die Eltern wichtigere Dinge, die die zärtliche Zuwendung verhinderten. So wurde man schon als Kind daraufhin erzogen, die eigenen Wünsche nach Nähe und Genießen zurückzustellen und mit den momentanen Enttäuschungen selbst fertig zu werden. Wenn Sie aber die eigenen Bedürfnisse nach Zuwendung nicht ernst nehmen, erschweren Sie Ihre Liebesbeziehungen selbst. Vielleicht haben Sie den Eindruck, dass Ihr Sexualleben nicht besonders erfüllt ist. Womöglich haben Sie immer dann Lust auf Sex, wenn Ihre Partnerin keine hat. Möglicherweise fehlt Ihnen auch die Freude im Sex - und Sie sehen Sex nur noch als Notwendigkeit. Dann gibt es wohl in Ihrer Liebesbeziehung zu wenig Wunscherfüllung, die die Freude am Sex wieder aufleben lässt. In solchen Fällen sollten Sie sich gestatten, mit Ihrer Liebespartnerin zusammen Ihren erotischen Träumen nachzugehen und Ihre Fantasien wahr werden zu lassen.

Es geht hier also darum, zu lernen, Wünsche zu äußern. Das setzt allerdings voraus, dass Sie sich für Ihre Bedürfnisse und für Ihr Lustempfinden auch verantwortlich fühlen. Das bedeutet, dass Sie sich zugestehen, auch auf Ihre Kosten zu kommen - und sich nicht im Voraus schon nach den möglichen Problemen oder Einwänden des anderen ausrichten.

Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus

Was bedeutet die Venus in Ihrem Horoskop?

Die Venus zeigt im Horoskop an, was wir lieben und wem wir herzlich zugetan sind. An der Stellung dieses Planeten kann man erkennen, was uns mit anderen Menschen verbindet und wie wir eine Atmosphäre von Zustimmung und Einigkeit herzustellen vermögen. Die Venus ist das ausgleichende Prinzip in uns. Deshalb werden ihr auch Harmoniebestreben und diplomatisches Geschick zugesprochen. Wenn wir mit jemandem in Beziehung treten wollen, dann ist unsere Venus am Werke.

Wenn wir mit jemandem Kontakt aufnehmen wollen, warten wir auf dessen Reaktionen. Wir versuchen uns auf ihn einzustellen, damit wir uns sozusagen auf gleicher Wellenlänge bewegen und uns mit unserem Gegenüber besser verständigen können. An diesem Beispiel erkennt man eine archetypisch weibliche Dynamik, die der Venus zugesprochen wird. Das archetypisch Weibliche ist das Passiv-Empfangende, also das Abwarten, das Aufnehmen und auch das Hinnehmen. Auch Männer haben weibliche Wesensanteile in sich und werden sich auf einen geliebten Menschen einstellen wollen. Deshalb ist ein Mann noch längst nicht verweicht oder gar als "weibisch" zu bezeichnen. Jeder Mensch benötigt einen ausgleichenden Wesenszug in der Liebe, um nicht als kontaktunfähig zu gelten und zu vereinsamen.

Die Venus stellt sozusagen die Frau im Manne dar. Je schwieriger es einem Mann erscheint, seine weiblich-weichen Züge in sein männliches Erscheinungsbild zu integrieren, desto identischer wird wohl das Spiegelbild seiner großen Liebe mit seinem inneren Bild der Weiblichkeit übereinstimmen. Hat beispielsweise ein Mann im Horoskop eine Stier-Venus, so wird er sich besonders von Frauen angesprochen fühlen, die stierhafte Qualitäten vertreten. Je mehr Schwierigkeiten er allerdings hat, den bewahrenden, konservativen und auch genießerischen Wesenszug, der dem Zeichen Stier zugesprochen wird, selbst zu leben, desto "stierhafter" werden seine Frauen die Beziehung gestalten. Das klingt im Moment idealer, als es in einer Beziehung dann wirklich ist: Genau die Wesensanteile, die man in sich selbst nicht anzunehmen weiß, können zur Beziehungsfalle werden: Wenn man nämlich unbeabsichtigt und unbewusst die eigene, innere Ablehnung gegen ein bestimmtes Verhalten auf das Gegenüber überträgt. Dann kann z.B. der Mann mit seiner Stier-Venus das Bewahren-Wollen seiner Frau als störrisch und stur abwerten.

Eine Frau kann sich in der Regel viel leichter mit den weiblich-archetypischen Qualitäten identifizieren, weil diese Qualitäten durch Erziehung und gesellschaftliche Prägungen schon von alters her dem allgemein gültigen Frauenbild zugesprochen werden. Die Astrologie beharrt ist nicht auf dem traditionellen Rollenverhalten! Man kann auf Grund unserer jetzigen soziologischen Betrachtungen nur sagen, dass in unserer Gesellschaft die Charaktereigenschaften des Ausgleichens und der Hingabe in der Liebe immer noch erheblich mehr den Frauen zugesprochen werden, wohingegen Männer sich - im Allgemeinen gesellschaftlichen Sinne - durchsetzen und eine Frau begehren und erobern sollen. Eine Diskussion über die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft würde allerdings hier zu weit führen. Sollte aber eine Frau mit dem Ihr vorgegebenen Frauenbild in Kollision kommen, so wird das durch die Venus und Ihre Aspektierungen ablesbar!

So kann im weiblichen Horoskop an der Venusstellung abgelesen werden, wie eine Frau ihre weibliche Rolle auskleidet und auch wie Sie ihre weiblichen Reize in Beziehungen zu Männern vermutlich einsetzt.

Die Venus wird allgemein als der Beziehungsplanet bezeichnet, der die Gepflogenheiten und Erwartungen an einen Partner - egal ob Mann oder Frau - beschreibt. Was wir als echte Liebesbeziehung betrachten, wird über die Venus erklärt. Weil wir mit unserer Venus-Qualität vor allem die Liebe eines Menschen gewinnen wollen, erkennen wir hier unsere Vorlieben und auch das, was uns Lust und Vergnügen bereitet.

Ihre Venus im Zeichen Steinbock

In der Liebe legen Sie viel Wert auf Treue, Sicherheit und Stabilität. Vertrauen entwickeln Sie in der Regel erst mit der Zeit - d.h., Sie bringen es in den seltensten Fällen schon als Vorschuss mit. Erst, wenn sich Ihre Liebespartnerin durch Zuverlässigkeit bewährt hat, können Sie ihr auch in der körperlichen Liebe Vertrauen schenken. Deshalb stehen Sie vermutlich auf dem Standpunkt, dass eine Liebe erst einmal wachsen soll, bevor sie im Sex ihre Krönung findet. Das gibt Ihnen die Fähigkeit, in Liebesdingen Geduld aufzubringen. Sie erwarten auch nicht schon von der ersten sexuellen Begegnung die absolute Erfüllung, denn Sie bringen genug Verständnis auf, dass sich zwei Menschen auch im Sex aneinander zu gewöhnen haben. Erst im Laufe der Zeit wird man die Vorlieben und sexuellen Wünsche erfahren können. So werden Sie bestimmt die Erfahrung machen, dass die körperliche Liebe mit dem Reifen der Liebesbeziehung immer schöner und intensiver werden kann.

Eine Steinbock-Venus lässt auf Erfahrungen in der Kindheit schließen, die mit Verzicht in Sachen Liebe und Zuwendung in Beziehung gebracht werden können. Ihr Bedürfnis nach Nähe wurde Ihnen als Kind wahrscheinlich des Öfteren nicht gewährt, vielleicht weil damals anderes vorrangig war. So gehen Sie nun als Erwachsener erwartungslos in eine Liebesbeziehung hinein. Es fällt Ihnen auf Grund Ihrer Erfahrungen als Kind bestimmt nicht ganz leicht, Ihren geheimen Wunsch nach Zärtlichkeit zu äußern. Vielleicht geben Sie sich auch manchmal kühler als Sie sind, um Ihrer Liebhaberin nicht den Eindruck zu vermitteln, dass Sie ihre Zuwendung brauchen. Wahrscheinlich verknüpfen Sie Ihre Wünsche nach Zärtlichkeit mit der Vorstellung, dass Sie dem anderen zur Last fallen. Höchstwahrscheinlich unterliegen Sie aber mehr der Einbildung, als dass Sie jemanden mit Ihren Bedürfnissen tatsächlich belästigen.

Ihre Liebe auf den ersten Blick

In der Liebe ziehen Sie vermutlich das Schlichte dem Pompösen vor. Sie lassen sich wohl eher von einer Frau im dezenten "Schwarzen" verführen, als dass Sie sich von einem tiefen Kleidausschnitt besonders angeregt fühlen würden. Die Frau Ihrer Träume muss wahrscheinlich auch nicht mit einem üppigen Busen aufwarten, um Sie sexuell anzuregen. Sie verlieben sich wohl eher in das klare Gesicht einer Frau, die Sie mit offenem, festen Blick anschaut.

Sollten Sie gerade einmal in einer sexuell erschlafften Liebesbeziehung stehen, so kann von Ihnen durchaus die Behauptung über den Mund kommen, dass Sie Sexualität sowieso als zweitrangig bewerten, denn es komme ja vielmehr auf den inneren Wert eines Menschen an. Je weniger Sie aber Ihre Sexualität leben und sich zugestehen, dass auch Sie sexuelle Wünsche haben, desto mehr konzentrieren Sie sich auf die materiellen oder berufsbezogenen Angelegenheiten in Ihrer Partnerschaft. Dann scheinen Ihnen Geld und materielle Sicherheiten wichtiger zu sein, als das Gefühl. Auf die Dauer macht sich dann eine Traurigkeit in Ihnen breit, die Ausdruck der Sehnsucht nach Liebe und Zärtlichkeit ist.

Ihre Venus im fünften Haus

Die Liebe spielt in Ihrem Leben eine große Rolle, denn Sie entdecken im Zustand der Verliebtheit eine unerschöpfliche Quelle von Vitalität und Lebenslust. So erhoffen Sie sich natürlich auch von einer Partnerschaft, dass das Prickeln der anfänglichen Verliebtheit niemals schwächer wird. Herzensangelegenheiten stehen bei Ihnen an erster Stelle und für Liebesangelegenheiten Ihrer Freunde haben Sie stets ein offenes Ohr und Worte der Zuversicht.

Ihr innerster Wunsch, alles Glück der Welt auf Ihrer Seite zu haben, gibt Ihnen manchmal das Gefühl, mit problematischen Seiten des Lebens nicht gut umgehen zu können. Vielleicht gibt es auch Momente, in denen Sie irgendwelche Uneinigkeiten in Liebesangelegenheiten einfach nicht wahrhaben wollen. Ihr Glücksgefühl kommt aus dem Kern Ihrer Persönlichkeit heraus und somit dringen unglückliche Erfahrungen bis in Ihr Zentrum vor und können Sie in Ihrem Wesenskern treffen. Deshalb spüren Sie hin und wieder eine innere Abwehr gegenüber dem so genannten "Ernst des Lebens". Sie vermuten hinter Ernsthaftigkeit eine feindliche Einstellung gegenüber dem Wunsch nach Vergnügen und Lust.

Was reizt Sie an Frauen?

Mit dieser Venusstellung haben Sie bestimmt viele Chancen in der Liebe und werden von Frauen als sehr erotisch empfunden. Wo Sie auftreten, können Sie sich der Blicke der Frauen sicher sein, die sich in ihren geheimsten Träumen vielleicht sogar eine gemeinsame Nacht mit Ihnen wünschen. Sie haben Sex-Appeal und sind sich dessen eigentlich auch bewusst. Gleichwohl spielen Sie sich vor Frauen vermutlich nicht in plumpem Männlichkeitsgehabe auf. Sie haben Stil! Deshalb wissen Sie genau, wie Sie eine Frau umgarnen können.

Diese Venusstellung lässt auf ein intensives Glücksempfinden schließen. Was Sie sich wünschen, geht in der Regel auch in Erfüllung. Allerdings werden Sie im Laufe Ihrer Glücksstrahlen in der Liebe aufpassen müssen, dass Sie nicht übermütig werden, denn dann kann es Ihnen passieren, dass Sie sich der Zuneigung Ihrer Liebespartnerin zu sicher werden und Ihr Liebesglück im Anflug einer erotischen Laune durch Untreue wieder verspielen.

Vermutlich stellen Sie Sex an erste Stelle und wollen eine feurige Liebschaft. Sie können sich wohl kaum vorstellen, eine Beziehung ohne die Freuden der Wollust über längere Zeit aufrechtzuerhalten. Deshalb erwarten Sie von einer Partnerin, dem Leben gegenüber genussvoll eingestellt und den körperlichen Freuden der Liebe nicht abgeneigt zu sein. Die Frau Ihres Herzens sollte Sie mit ihren körperlichen Reizen erotisch ansprechen. Schüchterne Mauerblümchen haben bei Ihnen wohl wenig Chancen.

Ihre Venus im Quadrat zum Uranus

In der Liebe legen Sie vermutlich viel Wert auf Toleranz - Toleranz, in dem Sinne, dass jeder ein Recht hat seine Liebe so zu zeigen möchte, wie er oder sie möchte. Aus diesem Grunde lassen Sie sich in der Liebe vom Außergewöhnlichen anlocken - denn das "Normale" scheint Ihnen oft bürgerlich-spießig zu sein. Sie wehren sich im Sex vielleicht auch gegen die althergebrachte Missionarsstellung, die Ihrer Vorstellung gemäß wohl jeder Bürger im Bett absolviert. Da erwarten Sie von sich selbst schon, dass Ihnen noch ein paar andere stimulierende Liebesstellungen einfallen, die vielleicht nicht in jeder Partnerschaft praktiziert werden. Mit dieser avantgardistischen Einstellung, die ein Liebesleben sehr unkonventionell und abwechslungsreich gestalten kann, kann es Ihnen passieren, dass Sie auch das ablehnen, was Ihnen gut tut - nur weil es bieder und viel zu normal zu sein scheint. Spontaner Sex in ungewöhnlicher Umgebung übt vielleicht einen besonderen Reiz auf Sie aus und bringt Sie in gesteigerte Erregung. Sollte eine schon länger anhaltende erotische Beziehung ein wenig ins Fahrwasser der Routine gelangt sein, so sind Sie für die Reize anderer Frauen besonders anfällig. Sex soll beleben - da kann es Ihnen einfach zu wenig sein, sich im Bett nur noch zu

erinnern, dass Sie diese Frau eigentlich lieben. Allerdings werden Sie wohl wenig Frauen finden, die mit Ihnen auf gleicher Wellenlänge schwingen und Ihre sexuellen Inspirationsausflüge nicht als Seitensprung in Beziehung interpretieren.

Menschen mit diesem Aspekt im Horoskop sind sich oft gar nicht so sicher, was Liebe eigentlich ist und ob sie wirklich lieben können. Das Wort "Liebe" möchten Sie für sich erst einmal definieren, woran Ihre geistige Haltung und Distanz zum erotischen Gefühl schon erkennbar wird. Sie werden feststellen, dass Sie durch ein ausgeprägtes Nähebedürfnis Ihrer Partnerin, das mit einem "Ich brauche dich!" signalisiert wird, eher in die Flucht geschlagen werden. Sie können das Gefühl, in der Liebe verfügbar zu sein, nicht ertragen. Deshalb setzen Sie mit Sicherheit die Unabhängigkeit und den freien Willen - auch im Sex - an oberste Stelle. Sie möchten einem Menschen aus freien Stücken Ihre Liebe schenken können - und keiner Frau auf Grund einer heißen gemeinsamen Nacht zur Treue verpflichtet sein. Allerdings räumen Sie Ihrer Partnerin wohl auch dieselben Rechte ein. In Ihrem Freiheitsdrang in puncto Lust und Liebe neigen Sie wohl manchmal dazu, Liebe und Sex voneinander zu trennen. Deshalb werden Sie einen Menschen wohl kaum verstehen können, der auf Grund eines Seitensprungs eifersüchtig ist.

Sie haben vermutlich schon in Ihrer Kindheit erfahren, dass die geliebten Menschen nicht immer zuverlässig waren - also nicht immer in dem Moment für Sie da waren, als Sie sie gerade brauchten. Vielleicht haben Sie auch mitbekommen, dass die Liebe Ihrer Eltern zueinander sehr wechselhaft oder gar unbeständig war. Dann lässt man sich als Erwachsener in Liebesdingen nur bis zu einem gewissen Grad an Sympathie ein - gerade nur so tief, dass keine tiefen Narben bleiben, wenn man wieder verlassen werden sollte.

Möglicherweise wurde Ihnen als Kind eine hohe Erwartung entgegengebracht, weil aus Ihnen etwas Besonderes werden sollte. Und auch heute noch werden Lob und Anerkennung meistens nur erfahren, wenn man tatsächlich mit Außergewöhnlichem aufwarten kann. Sie fühlen sich dann vor allem von Frauen angezogen, die Sie mit einer Besonderheit - einer Extravaganz oder einem provokanten Auftreten - beeindrucken können. Es darf diese herausragende Eigenschaft auf keinen Fall "ins Normale abfallen", weil dann für Sie der Reiz dieser Person verloren geht. So gestalten sich Ihre Liebschaften schon allein durch so manche außergewöhnliche Umstände ein wenig exzentrisch und auch ungewöhnlich. Weil aber der Reiz des Extravaganten bleiben soll, damit die Liebe für Sie stets einen neuen Kick erhält, kann wohl wenig Gleichförmiges und damit auch Stabiles in Ihren Partnerschaften Raum haben.

Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars

Was bedeutet der Mars in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mars steht für die Urenergie in uns, mit der wir Mut entwickeln und die uns zum Überleben antreibt. Er wird in Beziehung zur menschlichen Triebnatur gesehen, also zu unseren Affekten und zu unseren sexuellen Regungen. Mit der Kraft des Mars' möchten wir uns u. a. sexuelle Befriedigung verschaffen. Dazu ist ein Wille notwendig, der uns zielstrebig an das hinführen soll, was wir glauben, im Moment zu brauchen. Stößt unser Wille auf ein Hindernis, werden wir zornig und versuchen noch einmal, aber mit Nachdruck, uns durchzusetzen.

Durch die Stellung des Mars' wird das Männlich-Aktive in uns beschrieben. Das ist durchaus auch in einer Frau zu finden, denn auch sie verfügt über Durchsetzungskraft, mit der sie etwas in Angriff nehmen kann. Das Weiblich-Passive in uns wird hingegen durch die Stellung der Venus im Horoskop dargestellt. Diese ausgleichende Energieform liegt ebenso in uns allen, weil eben auch ein Mann sich anpassen wird, z.B. wenn er sich in eine Frau verliebt hat.

Beim Mann vertritt der Mars die Art und Weise, mit welcher er seine männlich-sexuelle Kraft zeigen möchte. Der Mars steht dabei für eine noch wenig zivilisierte, archaische Urkraft im Menschen, mit der Sexualität sehr ursprünglich als Fortpflanzungstrieb gelebt wird. Jedoch unterliegt in einer sozialen Gemeinschaft die Art der Triebbefriedigung einem bestimmten Verhaltenskodex. Deshalb wird ein Mann zivilisierte Wege gehen, um seine sexuelle Lust zu stillen. Mit dem Zeichen, in dem der Mars steht, wird angezeigt, welches Verhältnis ein Mann zu seiner Sexualität hat und wie er seine sexuelle Potenz einsetzen möchte, um ans Ziel der sexuellen Befriedigung zu kommen.

Auf Grund einer immer noch vorherrschenden Rollenerziehung in unserer Gesellschaft ist es für eine Frau nicht immer so einfach, Ihren männlich-aktiven Teil so auszuleben, wie er in ihr verankert ist. Je stärker Ihre Begierde gegen ihre weiblich-anpassungsfähigen Verhaltensmuster verstößt, desto mehr wünscht Sie sich einen sexuell begierigen Liebhaber, mit dem Sie doch noch an das Ziel ihrer Lust kommen kann. Die Liebe auf den ersten Blick ist daher als ein Ergänzungsvorgang zu betrachten, in dem man sich mit Wesenszügen eines Gegenübers identifiziert, die man eigentlich selbst gerne verwirklichen möchte. In einer länger andauernden Partnerschaft kann sich beispielsweise die stürmische Leidenschaft eines Geliebten als ein Wille zum Übertrumpfen oder Bevormunden herausstellen, mit dem er den Willen seiner Partnerin auch auf anderen Gebieten erstürmen möchte.

Jedoch werden sich in einer Partnerschaft, in der beide Partner gleichberechtigt sind, zwei Persönlichkeiten gegenüberstehen, die gegenseitig den persönlichen Willen und die sexuellen Neigungen des anderen respektieren. Dann erst wird es in einer Partnerschaft möglich werden, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu leben.

Ihr Mars im Zeichen Stier

Prinzipiell legen Sie viel Wert auf sexuelle Treue. Im Grunde genommen sprechen Sie ab der ersten sexuellen Begegnung ein Besitzrecht über Ihre Partnerin aus. Sie können es sich überhaupt nicht vorstellen, Ihre Geliebte mit einem anderen Mann zu teilen. Sie selbst sind aber schon verführbar - und müssen sich ganz schön zusammenreißen, wenn Ihnen jemand ganz unverhohlen ein erotisches Angebot macht. Obgleich Sie ein geduldiger Mensch sind, können Sie rasend vor Eifersucht werden. Wenn Sie einmal so richtig in Fahrt gekommen sind, walzen Sie alle möglichen Rivalen nieder, verbarrikadieren die Tür und klappen die Ohren zu. Da kann Ihre verwundert dreinschauende Partnerin nur hoffen, dass Ihr Tobsuchtsanfall bald wieder vorüber ist.

Als Genießer zeichnen Sie sich im erotischen Beisammensein durch Kreativität in Sachen Sinnlichkeit aus. Sie sind schon deshalb ein Liebeskünstler weil Sie aus Ihrer eigenen Genusslust heraus nur allzu gut wissen, was alle fünf Sinne auf sexuelle Lust programmiert. Zum Lieben nehmen Sie sich Zeit - und scheuen keine Mühe, für Ihr Fest der Sinnlichkeit Vorbereitungen zu treffen. Allerdings sind Sie nicht besonders erbaut, wenn Ihre Partnerin exotische Liebeskünste ausprobieren möchte oder gar grundlegende Veränderungen in Ihrem Liebesleben vornehmen möchte. Für Verrenkungen im Bett haben Sie wenig übrig, denn Sie befürchten, dass der Liebesakt eine Zirkusnummer wird. Auch bei der Wahl der Liebesorte ziehen Sie das eigene Bett daheim allen anderen Orten vor. Eigentlich können Sie es nicht nachvollziehen, dass man außer einem breiten Bett, einer gemütlichen Atmosphäre, etwas Gutem im Magen und natürlich einer sinnlichen Partnerin noch etwas anderes für die beste Liebesnummer der Welt braucht.

Was sind Sie für ein Liebhaber?

Sie sind ein geduldiger Partner und können, falls es notwendig ist, auch eine Zeit lang auf den ersten Sex mit Ihrer Partnerin warten. Sie bringen Verständnis dafür auf, dass sich die sexuelle Liebe genauso entwickeln muss wie die Zuneigung zu einem Menschen. Ebenso können Sie Ihrer Geliebten ohne Murren eine Zeit der Abstinenz zugestehen, in denen sie aus irgendwelchen Gründen keine Lust auf Sex hat. Sie werden sich eine Partnerschaft ohne Erotik und Sex nicht vorstellen können. Das Gefühl, sexuell fruchtbar zu sein, ist für Sie von großer Bedeutung. Ihr Samen ist das Produkt Ihrer Lebenskraft und Sie möchten damit auch neues Leben zeugen. Deshalb werden Sie im Laufe einer Partnerschaft sicherlich an Kinder denken. Falls Sie sich nicht in der Rolle des Familienvaters sehen wollen, sollten Sie keinesfalls versäumen, sichere Verhütungsmittel anzuwenden. Sie sind nämlich mit großer Wahrscheinlichkeit sehr fruchtbar.

Als Liebhaber sind Sie sehr ausdauernd und können beispielsweise eine Erektion auch eine Zeit lang aufrechterhalten, sodass sich ihre Geliebte genügend Zeit lassen kann, um zu einem Orgasmus zu kommen. Sicherlich sind Sie nicht abgeneigt, der körperlichen Liebe eine ganze Nacht zu widmen, in der Sie sich in lukullischen Pausen Stärkung und erneute erotische Anregungen holen.

Ihr Mars im neunten Haus

Für Ihr sexuelles Verlangen suchen Sie eine Rechtfertigung durch ein höheres Gesetz. Wenn Sie eine strenge Erziehung genossen haben, finden Sie vielleicht in religiösen Glaubensgrundsätzen eine Begründung dafür, warum die Gier nach Sex für den Menschen schädlich sei. Dann lassen Sie sich vielleicht auch vorschreiben, wann und wie oft Sie mit einer Frau schlafen dürfen. Wenn Sie sexuell freier erzogen wurden, kann Ihnen ein Buch über Sexualrituale, z.B. das Kamasutra, dazu verhelfen, Ihren sexuellen Trieb in gemäßigte Bahnen zu lenken. Dann kümmern Sie sich beispielsweise besonders um Rituale, mit denen Sie sich voller Sinnlichkeit auf einen Liebesakt vorbereiten können. Sie könnten Ihre sexuelle Energie aber auch dazu benutzen wollen, durch tantrische Praktiken im Sex zu einem höheren Bewusstsein zu gelangen.

Sie möchten den niederen Beweggründen eines Menschen einen höheren Sinn geben. Das kann in Fanatismus ausarten, mit dem Sie Triebe bekämpfen, die auch in Ihnen selbst liegen. So könnte es sein, dass Sie zum Beispiel einen Feldzug gegen Prostitution führen, wobei Sie den unterschwelligsten Reiz besiegen wollen, den das Rotlicht-Milieu möglicherweise auf Sie ausübt. Auf der anderen Seite könnten Sie natürliche Schamgrenzen, auch die anderer, einfach übergehen, wenn Sie sich als Verfechter der sexuellen Befreiung fühlen.

Worin spüren Sie Ihre Kraft?

Wenn Sie eine Frau verführen wollen, stellen Sie Ihre sexuellen Absichten so dar, als ob Sie zur Vervollkommnung der wahren Liebe notwendig seien. Sollte Ihre Partnerin trotzdem noch zögern, können Sie sich mit bestem Gewissen darauf berufen, dass Ihr Liebesakt zur Erfüllung des vorherbestimmten Schicksals ganz einfach passieren müsse. Sie neigen zu Übertreibungen - auch mit Ihren Kenntnissen auf sexuellem Gebiet. Vor allem unter Männern lassen Sie sich bezüglich Ihrer sexuellen Erfahrungen ein wenig zur Aufschneiderei hinreißen. Sie fühlen sich nämlich in der Rolle des Sexgurus ganz wohl. Da können Sie mit praktischen Tipps aufwarten und als Ratgeber über sexuelle Lust und Unlust aufklären. Was Sie aber tatsächlich erlebt haben, wird stets ein Geheimnis bleiben.

Ihr Mars im Quadrat zum Jupiter

Grundsätze und Prinzipien prägen Ihre Vorgehensweisen. Nicht selten balancieren Sie auf einem Grat zwischen Edelmut und moralischen Abgründen. Manchmal stellen Sie recht egoistische Absichten in einem guten Licht dar. Ihre sexuelle Lust und Ihre Zügellosigkeit scheinen Ihnen berechtigt und gut, wenn Sie scheinbar einem größeren Ganzen oder Ihrem Ideal, das Ihnen von der Liebe vorschwebt, dienen. Sehr schnell kann sich aber durch solch ein übertriebenes Streben, stets gut dazustehen oder gut sein zu wollen, eine Doppelmoral entwickeln, z.B. zwischen Ihrem inneren Erleben und Ihren für die Außenwelt produzierten Handlungen.

Sie achten darauf, den Eindruck zu hinterlassen, nach höheren Werten zu streben, die Ihren Handlungen einen tieferen Sinn geben. Frauen geben Sie beispielsweise vor, ein erfahrener Liebhaber zu sein, der sich mit der hohen Kunst der körperlichen Liebe gut auskennt und weiß, wie er einer Frau höchsten sexuellen Genuss verschafft. Das gibt Ihnen das Gefühl, ein "besserer" Liebhaber zu sein als die anderen, die Sie so darstellen, dass sie nur auf ihre sexuelle Befriedigung aus seien.

Im Grunde genommen möchten Sie aber selbst die Superlative in der körperlichen Liebe erleben. In jungen Jahren werden Sie vielleicht noch nach direkten Rekordleistungen streben, mit denen Sie Ihre Manneskraft unter Beweis stellen wollen. Später geht es Ihnen in der sexuellen Liebe um eine gewisse Kultur, mit der Sie Lieben und Erotik pflegen. Sie spüren in sich auch den Wunsch, den sexuellen Trieb zu etwas Höherem aufzuwerten. Damit wollen Sie dann das Animalisch-Triebhafte in der Sexualität, also den sexuelle Drang, zivilisieren. Weil das sehr schwierig ist, kann es Ihnen auch genügen, in sexueller Hinsicht wenigstens als ein männliches Wunder zu gelten, das die Potenz eines "normalen" Mannes übertrumpft.

Sie erwarten von Ihren Liebesbegegnungen viel Glück und sexuelle Erfüllung. Hierauf basiert auch Ihre Zuversicht, dass es für Sie die große Liebe im Leben geben wird. Das lässt Sie manchmal etwas übertreiben und Sie machen jeder Frau, die Sie begehren, vor, dass sie die Erfüllung Ihres Lebens sei. Sie geben sich als Schwärmer, weil Sie ans Ziel Ihrer Begierde kommen wollen - und nicht, weil Sie bei einer Frau wohl das große Los gezogen haben. Sie sind ein Optimist bei allem, was Sie anpacken, neigen aber zu Übertreibungen, was durch Enttäuschungen und Abstürze zeitweise reguliert wird.

Epilog

Sie haben sich nun durch eine Fülle an Text hindurchgearbeitet und vielleicht erkennen Sie anhand bestimmter Beispiele gewisse Abläufe in Ihren Beziehungen wieder. Ihr Horoskop setzt sich aus vielen Teilaspekten zusammen. Als Leser können Sie nun versuchen, zwischen den einzelnen angesprochenen Thematiken eine Synthese herauszufinden. So manches mag sich auf den ersten Blick widersprechen, doch bei längerem Nachdenken und mit der Gabe Ihres Vorstellungsvermögens werden Sie zwischen den verschiedenen Aussagen eine Beziehung schaffen können - eine Beziehung, die sich auch in Ihren Partnerschaften zeigt. Eine Hilfe bei der Bewertung Ihrer Aspekte ist Ihre Liste der Aspekte und deren Abweichung (Abweichung in Grad).

Sie sind ein individuelles Wesen, das völlig unabhängig und frei entscheiden kann. So werden die hier zu lesenden Beispiele niemals ausreichen, um die Vielfalt an Möglichkeiten, die Sie in Ihrem Verhaltensrepertoire haben, auch nur angehend zu beschreiben. Die im Text zu lesenden Beispiele sollen nur eine Vorstellung von der Dynamik geben, die Sie in Ihren Partnerschaften erleben.

Um manchen "Beziehungskisten" auf die Schliche zu kommen, bedarf es vor allem der Ehrlichkeit und Objektivität sich selbst gegenüber. Als kleiner Wegweiser kann allgemein gelten, dass alle Eigenschaften, die uns bei anderen Menschen besonders auffallen oder auch stören, einen Charakterzug widerspiegeln, der auch in uns selbst liegt. Nur, wenn wir beginnen, alle Schwächen und dunklen Ecken in uns zu erkennen und anzunehmen, werden wir fähig werden, einen Partner so zu sehen, wie dieser wirklich ist. Dann erst wird unsere Liebe zu einem Menschen reif - und wir können endlich den anderen so belassen, wie er ist.

Susanne Christan, Astrologin.